

Häusliche Sonntagsfeier 20.9.2020 – 25. Sonntag im Jahreskreis

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie

Gott, du bist maßlos in deiner Güte.

Herr, erbarme dich unser.

Du lehrst uns deine bedingungslose Zuwendung.

Christus, erbarme dich unser.

Dein Geist möge unsere Herzen weit und unser Handeln großzügig machen.

Herr, erbarme dich unser.

Lesungstexte

1.L. Jes. 55,6-9

2. L. Phil 1, 20ad-24.27a
Ev. Mt 20,1-16

Fürbitten

Ein kleines Virus stellt die Welt auf den Kopf. Außer Krankheit und Tod bringt es Verunsicherung und Distanzierung mit sich.

Für viele auch wirtschaftliche Einbußen oder Existenzgefährdung.

Schenke uns einen verantwortungsbewussten, aber keinen ängstlichen Umgang mit der neuen Situation.

Wir müssen schauen, dass wir keinen zurücklassen, der Unterstützung braucht.

Gütiger Gott, wir bitten dich erhöre uns.

In Griechenland - und nicht nur dort - erleben viele Flüchtlinge nicht nur den Verlust ihrer Heimat, sondern auch von allem,

was ihnen ein Überleben ermöglicht hat.

Nirgends sind sie wirklich willkommen, ihnen fehlt das Nötigste.

Sie brauchen Soforthilfe und mittelfristig Perspektiven.

Auch hier spielt der Gedanke des Evangeliums, nämlich scheinbare Gerechtigkeit durch großzügige und unbürokratische Hilfe neu zu denken.

„wem steht was zu? wer muss sich wieviel kümmern?“ müssen wir ersetzen durch die Fragen „was können wir tun?“ und "wie können wir andere in diese Verantwortung miteinbeziehen?“

Gütiger Gott, wir bitten dich erhöre uns.

In Belarus, aber auch in anderen Staaten, kämpfen mutige Menschen für ihre Rechte und für ihre Freiheit. Sie werden verhaftet, geschlagen und gefoltert.

Sie brauchen Unterstützung, Hoffnung und die Gewissheit, dass sie auf einem guten Weg sind.

Gütiger Gott, wir bitten dich erhöre uns.

Der Sommer und die Sonne haben sich noch mal mit aller Kraft gezeigt. Das hat vielen Freude und Erholung in der Natur geschenkt.

Das Licht und die Wärme tun uns gut, um zuversichtlich in den Herbst zu gehen, der uns vielleicht vor neue Herausforderungen stellen wird.

Gütiger Gott, wir bitten dich erhöre uns.

Gebet nach der Kommunion

wenn der letzte erster wird

in gerechtigkeit

steckt recht

und wir meinen

wir können sie ausrechnen

mathematisch korrekt

stellen wir

geben und nehmen gegenüber

kleinlich und eng

dabei glauben wir

wenn wir dem system genüge tun

sind wir gerecht

so aber kommen wir nie

zu güte und erbarmen

zu einer aufrichtigkeit

die uns wirklich aufrichtet

die uns ganz anders

leben und atmen ließe

die uns im wörtlichen sinn

zu-frieden-sein

schenkt

und unseren nächsten

einfach

lieben lässt

Texte: Mechthild Hüschen